Matth. 6,19 (ELB) Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen;

20 sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!

21 **Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.**

22 Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein;

23 wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!

24 **Niemand kann zwei Herren dienen**; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. **Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon**.

25 Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?

26 Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie <doch>. Seid ihr nicht viel wertvoller als sie?

27 Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen?

28 Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht.

29 Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen.

30 Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, <wird er das> nicht viel mehr euch <tun>, ihr Kleingläubigen?

31 So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen?

32 Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt.

**33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden**.

34 So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug

Matth. 6,19 (NGÜ) »Sammelt euch keine Reichtümer hier auf der Erde, wo Motten und Rost sie zerfressen und wo Diebe einbrechen und sie stehlen.   
20 Sammelt euch stattdessen Reichtümer im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie zerfressen und wo auch keine Diebe einbrechen und sie stehlen.   
21 **Denn wo dein Reichtum ist, da wird auch dein Herz sein**.«  
22 »Das Auge gibt dem Körper Licht. Ist dein Auge gut, dann ist dein ganzer Körper im Licht.   
23 Ist dein Auge jedoch schlecht, dann ist dein ganzer Körper im Finstern. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, welch eine Finsternis wird das sein!«  
24 »**Ein Mensch kann nicht zwei Herren dienen**. Er wird dem einen ergeben sein und den anderen abweisen. Für den einen wird er sich ganz einsetzen, und den anderen wird er verachten. **Ihr könnt nicht Gott dienen und zugleich dem Mammon.«**   
25 »Deshalb sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um das, was ihr an Essen und Trinken zum Leben und an Kleidung für euren Körper braucht. Ist das Leben nicht wichtiger als die Nahrung, und ist der Körper nicht wichtiger als die Kleidung?   
26 Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte, und euer Vater im Himmel ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?   
27 Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine einzige Stunde verlängern?   
28 Und warum macht ihr euch Sorgen um eure Kleidung? Seht euch die Lilien auf dem Feld an und lernt von ihnen! Sie wachsen, ohne sich abzumühen und ohne zu spinnen ´und zu weben`.   
29 Und doch sage ich euch: Sogar Salomo in all seiner Pracht war nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen.   
30 Wenn Gott die Feldblumen, die heute blühen und morgen ins Feuer geworfen werden, so herrlich kleidet, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern, ihr Kleingläubigen? 31 Macht euch also keine Sorgen! Fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? 32 Denn um diese Dinge geht es den Heiden, ´die Gott nicht kennen`. Euer Vater im Himmel aber weiß, dass ihr das alles braucht. 33 **Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.** 34 Macht euch keine Sorgen um den nächsten Tag! Der nächste Tag wird für sich selbst sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last mit sich bringt.

Bibelarbeit Bergpredigt Teil 8 *Matthäus 6,19-34* JET 02. Oktober

1. **Reichtum wird zerfressen** (19-24)
   1. Jesus macht deutlich, dass irdischer Reichtum von Tieren, Menschen oder der Natur zerstört wird und himmlischer Reichtum nicht (19-20). Warum ist irdischer Besitz/Reichtum trotzdem so verlockend?
   2. Was bedeutet der Vers 21 konkret in unserem Leben?
   3. „Mammon“ könnte im Aramäischen von „Besitz“ und von „worauf man sich verlässt“ abgeleitet sein. Wo laufen wir Gefahr, uns auf den irdischen Besitz mehr als auf Gott zu verlassen?
2. **Besorgungen, Sorgsamkeit, Sorgen** (25-32)
   1. Was ist laut Jesus das Problem mit Sorgen (vgl. 25,27,34)?
   2. Was hindert uns daran, unbesorgt in die nächsten Tage hinein zu gehen, wie die Tiere und Pflanzen (26/28)?
   3. Wenn Gott doch weiß, was wir brauchen, dann brauchen wir uns um nichts kümmern! Diskutiert diese These.
3. **Sein Reich reicht** (33)
   1. Nach Gottes Reich trachten heißt, das zu tun, was er möchte, sich dafür einzusetzen, dass sein Reich wächst, die Ziele, die er für dieses Leben hat, zu den Eigenen zu machen! Überlege einmal für dich selbst, wo Gottes Reich nicht die Priorität in deinem Leben ist und was du daran ändern willst?

Welches Zitat spricht dich am meisten an?

* Sorgen um die Zukunft kommen immer wieder, obwohl Gott schon so viele Wunder in der Vergangenheit getan hat. Wenn sie kommen, sollten wir an das Vergangene denken, in der Gegenwart leben und Gott wegen der Zukunft vertrauen!
* Wer sich um Gottes Reich sorgt, reichert keine Sorgen an!
* Sich sorgen nimmt dem Morgen nichts von seinem Leid, aber es raubt dem Heute die Kraft. (Corrie ten Boom)
* Reicht dir das Reich Gottes, wirst du reich an Reichtümern im Himmelreich!
* Reichtum wird zerfressen und Reichtum zerfrisst dich!
* Sich Sorgen zu machen ist belanglos und bringt rein gar nichts. Aber nicht nur das: es zeugt von Respektlosigkeit und Misstrauen Gott gegenüber. (Lucado)

Bibelarbeit Bergpredigt Teil 8 *Matthäus 6,19-34* JET 02. Oktober

1. **Reichtum wird zerfressen** (19-24)
   1. Jesus macht deutlich, dass irdischer Reichtum von Tieren, Menschen oder der Natur zerstört wird und himmlischer Reichtum nicht (19-20). Warum ist irdischer Besitz/Reichtum trotzdem so verlockend?
   2. Was bedeutet der Vers 21 konkret in unserem Leben?
   3. „Mammon“ könnte im Aramäischen von „Besitz“ und von „worauf man sich verlässt“ abgeleitet sein. Wo laufen wir Gefahr, uns auf den irdischen Besitz mehr als auf Gott zu verlassen?
2. **Besorgungen, Sorgsamkeit, Sorgen** (25-32)
   1. Was ist laut Jesus das Problem mit Sorgen (vgl. 25,27,34)?
   2. Was hindert uns daran, unbesorgt in die nächsten Tage hinein zu gehen, wie die Tiere und Pflanzen (26/28)?
   3. Wenn Gott doch weiß, was wir brauchen, dann brauchen wir uns um nichts kümmern! Diskutiert diese These.
3. **Sein Reich reicht** (33)
   1. Nach Gottes Reich trachten heißt, das zu tun, was er möchte, sich dafür einzusetzen, dass sein Reich wächst, die Ziele, die er für dieses Leben hat, zu den Eigenen zu machen! Überlege einmal für dich selbst, wo Gottes Reich nicht die Priorität in deinem Leben ist und was du daran ändern willst?

Welches Zitat spricht dich am meisten an?

* Sorgen um die Zukunft kommen immer wieder, obwohl Gott schon so viele Wunder in der Vergangenheit getan hat. Wenn sie kommen, sollten wir an das Vergangene denken, in der Gegenwart leben und Gott wegen der Zukunft vertrauen!
* Wer sich um Gottes Reich sorgt, reichert keine Sorgen an!
* Sich sorgen nimmt dem Morgen nichts von seinem Leid, aber es raubt dem Heute die Kraft. (Corrie ten Boom)
* Reicht dir das Reich Gottes, wirst du reich an Reichtümern im Himmelreich!
* Reichtum wird zerfressen und Reichtum zerfrisst dich!
* Sich Sorgen zu machen ist belanglos und bringt rein gar nichts. Aber nicht nur das: es zeugt von Respektlosigkeit und Misstrauen Gott gegenüber. (Lucado)